

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 48 (1973)
Heft: 9

Artikel: Heizungs- und Baumessen als Zwillingsmesse in Zürich und Basel
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-104260>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Für die Schweiz sind in erster Linie die Erdgasvorkommen in Europa von Bedeutung. Dazu kommen aber auch die Erdgasreserven in aussereuropäischen Ländern wie: Nordafrika, Naher und Mittlerer Osten, Russland. Es ist anzunehmen, dass die als sicher geltenden Erdgasreserven schon in den allernächsten Jahren eine beträchtliche Erhöhung erfahren werden.

Das Erdgas – auch Naturgas genannt – ist wie das mit ihm verwandte Erdöl aus abgestorbenen Meerespflanzen und -tieren entstanden. Diese wurden im Laufe der Jahrmillionen überdeckt und nach und nach unter dem ungeheuren Druck in Öl und Gas verwandelt. Mit Wasser zusammen wanderten diese Öle und Gase allmählich durch poröse Schichten aus der Mutterformation fort und reicherten sich in den heutigen Speichergesteinen an. Erdgas wird in der Regel zusammen mit Erdöl gefunden; oft jedoch auch für sich allein. Hauptbestandteil des Erdgases ist das brennbare Gas Methan.

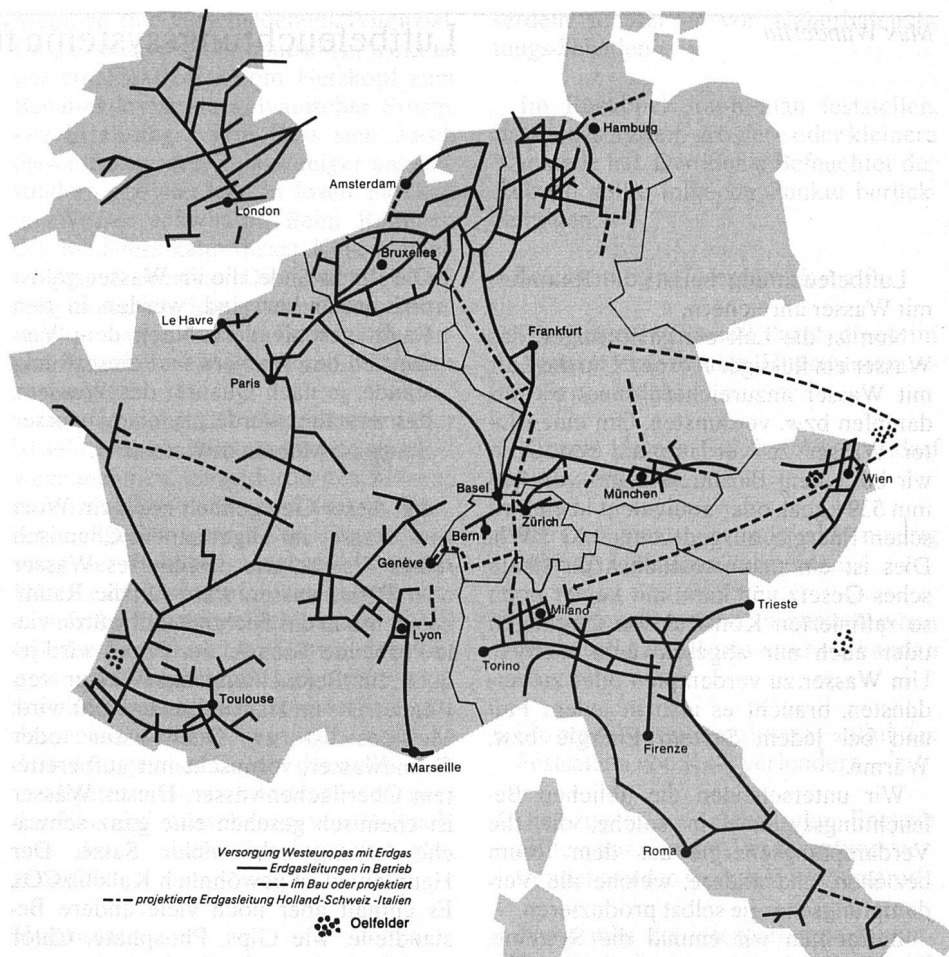
In Gebieten, die aufgrund geologischer Expertisen als «trächtig» gelten, werden in Sprenglöchern von mehreren Metern Tiefe Explosionen ausgelöst. Diese lösen Druckwellen aus, die von einem Seismographen aufgezeichnet werden. Die Messungen geben Auskunft über das Vorhandensein – oder das Fehlen – von Erdgas. Wie bei der Suche nach Erdöl wird ein Bohrturm errichtet. Im Durchschnitt ist jede achte Bohrung fruchtig. Davon trifft nur jede sechste auf ein wirtschaftlich abbaubares Erdgasvorkommen. Ist die Bohrung fruchtig, strömt das Erdgas mit hohem Druck aus der Tiefe. Sein Druck ist dann so hoch, dass das Erdgas ohne zusätzliche Komprimierung in die Fernleitungen eingespeist werden kann.

Bei Bohrungen auf dem Meer wird im Prinzip dieselbe Technik angewendet wie auf dem Festland. Die Bohreinrichtungen werden hier auf einer grossen Plattform aufgebaut. Je nach Wassertiefe wird diese entweder fest auf Pfählen montiert oder als schwimmfähige Hubinsel ausgebaut.

Pipelines sind der einfachste Weg, um das Erdgas von den Fundstellen zum Verbraucher zu führen. Allein in den USA sind rund 400 000 km Erdgasleitung verlegt worden; das entspricht dem Zehnfachen des Erdumfanges.

Auch in Europa ist ein dichtes Erdgasnetz aufgebaut worden. Ab Anfang 1974 wird die bedeutendste internationale Erdgasleitung unser Land durchqueren. Sie wird jährlich 500 Millionen m³ holländisches Erdgas in die Schweiz und 6 Milliarden Kubikmeter nach Italien transportieren. Diese neue Nord-Süd-Achse stellt das bisher grösste Erdgas-Transportobjekt Westeuropas dar.

Im März 1971 ist das internationale Vertragswerk in Kraft getreten, welches



unserem Lande den Bezug grösserer Mengen Erdgases über diesen zusätzlichen, neuen Transportweg sichert. Eine Erdgasversorgung auf breiter Basis entspricht der Energiepolitik des Bundes, welche eine grössere Diversifikation in der Energieversorgung und einen stets grösseren Einsatz «sauberer» Energien verlangt.

Der Anteil der Energie Gas an der gesamtschweizerischen Energiebilanz ist heute noch überraschend klein: rund 1,8%. Bis zum Jahr 2000 kann nach fundierten Schätzungen mit einem Anteil von 6% gerechnet werden. Bei dieser Anteilsteigerung um rund 300% darf jedoch nicht vergessen werden, dass sich auch der Energiebedarf der Schweiz an sich gewaltig erhöhen wird. B.

Heizungs- und Baumessen als Zwillingssmesse in Zürich und Basel

Um den Unternehmern des Baugewerbes, den Bauherren sowie Behörden als Auftraggebern einen Überblick über das vielschichtige Angebot der modernen Bautechnik zu ermöglichen, wird vom 29. Januar bis zum 3. Februar 1974 gleichzeitig in Basel und Zürich die erste Zwillingssmesse Swissbau + Hilsa stattfinden. Die Hilsa, bereits mehrere Male in Zürich erfolgreich durchgeführt, wendet sich wie in früheren Jahren hauptsächlich an Interessenten der Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärtechnik, wobei ein Teil des umfangreichen Ausstellungsgutes in Basel zu sehen sein wird. An der Swissbau werden vor allem Baumaterialien, Bauelemente sowie Baugeräte und Hilfsmittel angeboten.

Derart werden die Messeplätze Basel und Zürich durch die beiden eng miteinander verbundenen Veranstaltungen den interessierten Besuchern mit allen für die wirtschaftliche Planung, Organisation und Ausführung von Hoch- und Tiefbauten jeglicher Art notwendigen Verfahren und Geräten, Installationen, Elementen und Materialien bekannt machen können.